

zu BUA, 06.12.16. TOP 2

FORUM UMWELTPREIS 2016 – SITZUNG 24.11.16, RATSSCHÄNKE OLFEN

Protokoll

Beginn: 19:00 Uhr Ende 19:45 Uhr

Anwesend: siehe Teilnehmerliste

Leitung: Klaus Danielczyk

Protokoll: U. Zimolong

1. Begrüßung der Teilnehmer

2. Einführung: K. Danielczyk schildert in einem kurzen Überblick die Entwicklung des Umweltpreises. Dieser wurde 2005 als „Umwelt- und Klimaschutzpreis“ von der RWE ausgelobt und mit 1000 € dotiert. Die Vergabekriterien wurden von der seinerzeit noch aktiven Olfener Lokalen Agenda erarbeitet. Während der Preistitel zwischenzeitlich in „Umweltpreis“ gewandelt wurde und die Vergabe jetzt durch die Genreo erfolgt, wurden die Vergabekriterien unverändert beibehalten. Sie haben sich als „Olfener Modell“ etabliert. Inhaltlich bedeutet dies, dass Sammlung und Sichtung der Vorschläge unabhängig von der Politik durch Bürger und gesellschaftliche Gruppen erfolgt, die zusammen das Forum Umweltpreis bilden. Dieses erstellt auf seiner jährlich einmal stattfindenden Sitzung eine Empfehlungsliste, aufgrund derer die zuständigen politischen Gremien über die Preisvergabe entscheiden.

3. Vorstellung der Bewerberprojekte 2016

Heimatverein. Im Frühjahr organisierte der Heimatverein eine Baumpflanzaktion im Bereich der Alten Fahrt. Bürger waren aufgerufen, sich als Familienpaten an der Aktion zu beteiligen. Gepflanzt wurden 50 Winterlinden durch ihre Paten, unterstützt von Bauhof und Verwaltung.

Zu würdigen ist der stetige Einsatz des Heimatvereins bei Betreuung, Pflege und Erneuerung der grünen Umwelt Olfens.

Evangelische Kirche. Als Vorbereitungsprojekt für den Kindertreff in Villigst legten Kinder des Kindertreffs Gaudium (6-12 Jahre) auf dem Kirchengelände ein Blumen- und Gemüsebeet an. Dafür musste zunächst der Boden von dichtem Efeubewuchs befreit werden. Unterstützt wurden sie von Jugendlichen der Gemeinde. Im Verlaufe des Jahres übernahmen die Kinder auch Pflege und Ernte der Beetanlage.

Die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an einen pfleglichen Umgang mit Natur und Umwelt könnte durch eine öffentliche Würdigung gestützt werden.

Leohaus, Gruppe der Ehrenamtler bei Abriss und Neubau. An dem kompletten Umbau des Leohauses waren verschiedene Akteure beteiligt. Im Focus der zur Entscheidung anstehenden Preisvergabe stehen die 79 ehrenamtlichen Helfer, die sowohl an der Entkernung des Gebäudes als auch am Wiederaufbau beteiligt waren. An unzähligen Samstagen wurden insgesamt 6643 Arbeitsstunden geleistet.

Dieses ist hinsichtlich der finanziellen Einsparungen, vor allem aber hinsichtlich des bürgerschaftlichen Engagements beachtlich und zu würdigen.

4. Diskussion. In den Diskussionen während der Vorstellung zeigten sich die Sitzungsteilnehmer beeindruckt und beurteilten alle drei Projekte als preiswürdig. Nach Ende der Wortmeldungen erfolgte die **Abstimmung** über den Vorschlag, den Preis gleichmäßig aufzuteilen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Nach einem Ausblick auf die weitere Entwicklung des Umweltpreis-Gedankens im Bereich „Würdigung bürgerschaftlichen Engagements“ wurde die Sitzung geschlossen.

U. Zimolong